

Datenbanken
Wintersemester 2012/13
Prof. Dr. W. May

1. Übungsblatt: ER-Modell und Relationales Modell

Besprechung voraussichtlich am 13.11./20.11.2012

Aufgabe 1 (ER-Modell: Film) Geben Sie ein ER-Modell für den folgenden Sachverhalt an: Filme werden in Filmstudios von Regisseuren gedreht. Filmstudios gehören einem Besitzer. In Filmen treten Schauspieler auf. Schauspieler erhalten eine Gage für jeden ihrer Verträge.

Entwickeln Sie zuerst ein einfaches Modell, und überlegen Sie dann, wie und ob Sie das Modell ergänzen könnten, um z.B. zu modellieren, dass sowohl Schauspieler als auch Regisseure und Besitzer von Filmstudios Personen sind, und manche Personen auch im selben Film oder in verschiedenen Filmen in mehreren dieser Rollen auftreten.

Aufgabe 2 (Kardinalitäten) Betrachten Sie einen binären Beziehungstyp



und die Kardinalitäten $(0, 1)$, $(1, *)$. Weisen Sie die Kardinalitäten in allen vier möglichen Weisen zu und geben Sie zu jeder Variante jeweils einen nichttrivialen Zustand an, der die Kardinalitäten erfüllt, bzw. einen, der sie verletzt.

Entitätsmenge für α : $\{A, B, C, D, E, F\}$

Entitätsmenge für β : $\{1, 2, 3, 4\}$

Aufgabe 3 (Dreistellige Beziehungen (Lieferant, Produkt, Bauteil)) Gegeben sei eine dreistellige Beziehung zwischen den Entitätstypen Lieferant, Produkt und Bauteil (*Firmen liefern Bauteile für Produkte*).

- Geben Sie ein geeignetes ER-Modell an.
- Lässt sich dieser Sachverhalt mit ausschliesslich binären Beziehungen darstellen?
- Betrachten Sie nun dreistellige Beziehungen wieder allgemein. Gibt es Situationen, in denen eine Darstellung durch zwei binäre Beziehungstypen möglich ist? Können diese Situationen exakt durch Kardinalitäten definiert werden?
- Kann man dennoch dreistellige Beziehungen generell (unter Verwendung weiterer Hilfskonstrukte) durch zweistellige Beziehungen ersetzen?
- Vergleichen Sie Vor- und Nachteile der verschiedenen Zerlegungen? Lassen sich die verschiedenen Integritätsbedingungen mittels Kardinalitäten ausdrücken?

Aufgabe 4 (Lecturers, Courses, Students) Studenten hören Vorlesungen bei Dozenten. Vorlesungen findet zu einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Raum statt.

Betrachten Sie verschiedene Szenarien:

- jede Vorlesung wird von *einem* Dozenten gehalten.

- b) Vorlesungen können auch von mehreren Dozenten gemeinsam gehalten werden; z.B. *Informatik I* von *Müller* von Oktober bis Weihnachten, und von *Meier* den Rest bis zum Semesterende.
- c) es gibt große (Anfänger)vorlesungen, die parallel von zwei oder mehr Dozenten in unterschiedlichen Hörsälen gehalten werden.

Aufgabe 5 (Umsetzung in das relationale Modell: Film) In Aufgabe 1 haben Sie ein ER-Modell für eine kleine Filmdatenbank erstellt. Transformieren Sie dieses in ein relationales Modell.

Aufgabe 6 (Umsetzung in das relationale Modell: Dreistellige Relationen) In den Aufgaben 3 und 4 haben Sie mehrere ER-Modelle für dreistellige Beziehungen diskutiert. Transformieren Sie die sinnvollen Modelle in relationale Modelle.

Aufgabe 7 (Umsetzung in das relationale Modell: Schlüsselbestimmung von Tabellen für Beziehungen) In der Vorlesung wurde ein Kochrezept für die Umsetzung eines ER-Modells in ein relationales Modell angegeben. Dabei wurde für die Bestimmung der Schlüssel von Tabellen für Beziehungen auf die Übung verwiesen.

Analysieren Sie, welche Attribute einer solchen Tabelle Schlüssel sind. Beschränken Sie Ihre Betrachtung auf binäre Beziehungen. Welche unterschiedlichen Fälle müssen Sie dabei betrachten?

Aufgabe 8 (Umsetzung in das relationale Modell: Mondial) Betrachten Sie die Umsetzung aller Entitäts- und Beziehungstypen in das relationale Modell von Mondial.

- a) Entitätstypen,
- b) Beziehungstypen,
- c) ... und zur Kontrolle nochmal rückwärts: alle Relationen von Mondial.

Diese bekommen Sie z.B. mit der Anfrage

```
SELECT table_name FROM tabs;
```

Welche der Umsetzungen sind "einfach" dem Kochrezept entsprechend, welche enthalten Ausnahmen? Wie sind diese begründet?